

## Erdgas und Biogas geniessen hohe Akzeptanz

**SUN21 / 92 Prozent von 600 Befragten aus beiden Basel ziehen Gas dem Diesel vor. Trotzdem hat es in der Schweiz weniger Erdgasbusse als in Schweden.**

**BASEL.** In den beiden Basler Halbkantonen geniessen die Treibstoffe Erdgas und Biogas eine hohe Akzeptanz: 63 Prozent von 600 Befragten aus der Region gaben bei einer Umfrage an, Erdgas sei besser als Benzin. Für 29 Prozent ist Erdgas sogar viel besser als Benzin. Diese Resultate stehen in einer Studie, durchgeführt von novafantis, einem ETH-Projekt für Nachhaltigkeit.

«Erdgas- und Biogasbusse werden als klare Qualitätsmerkmale für den öffentlichen Verkehr begrüsst», sagte Stephan Lienin, Mitverfasser der Studie. Jedoch seien gemäss der Umfrage die ÖV Benutzer nicht bereit, für Gasbusse mehr zu bezahlen. «In Olten zeigt es sich, dass ein kostengünstiger Normalbetrieb mit Erdgasbussen möglich ist», erklärte Lienin. In Glarus kosten die Erdgasbusse wegen der höheren Treibstoffpreise allerdings mehr als Dieselbusse. «Deshalb sind für die Zukunft eine Steuerreduktion von Erdgas und eine Steuerbefreiung von Biogas sehr wichtig», folgerte Lienin.

### Erdgasbusse machen wenig Lärm

Der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu (BOGG) hat mit Erdgasbussen insgesamt positive Erfahrungen gemacht, wie Erwin Jundt, Leiter des technischen Betriebs, an einer Veranstaltung im Rahmen der sun21 erläuterte.

Während der Brennstoff Diesel pro 100 Kilometer 34 Franken kostet, liegt der Preis für Erdgas bei lediglich 25 Franken. Sehr geschätzt werden von Passagieren und Anwohnerschaft die tiefen Lärmwerte von Erdgasbussen. Positiv hob Jundt die angenehme Fahrdynamik hervor und sagte, bei Erdgasmotoren seien aufwändige Abgasnachbehandlungen nicht nötig. Nicht für den Erdgasbus sprechen gemäss Jundt die höheren Investitionskosten und die um 10 Prozent höheren Unterhaltskosten.

Martin Seifert vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfachs (SVGW) stellte mehrere Studien vor, in denen Diesel- mit Erdgasbussen verglichen wurden. «Bei den toxischen Komponenten, die in Städten und Agglomerationen eine wesentliche Rolle spielen, schneidet der Erdgasbus wesentlich besser ab», lautet sein Fazit. Der Ausstoss des gefährlichen Kohlendioxids hänge sehr stark vom Fahrstil ab, so Seifert: «Ein Fahrertraining kann bei Erdgasbussen den Verbrauch substantiell reduzieren.» Ein Problem bleibt, dass Erdgasbusse rund 14 bis 20 Prozent mehr Energie verbrauchen als Dieselbusse. Dieser Anteil sei gegenüber früher bereits erheblich reduziert worden, erklärte Seifert.

Der europaweit höchste Anteil von Erdgasbussen, gemessen an der gesamten Busflotte, wird mit 5,8 Prozent in Schweden verzeichnet. Auch in Frankreich, Deutschland, Portugal und Italien verkehren mehr Erdgasbusse als in der Schweiz, wo der Anteil bei nur 0,7 Prozent liegt. Im schweizerweiten Vergleich steht Basel mit 12 Bussen an zweiter Stelle hinter Lausanne (25 Busse). (zen)

